

# REFLEXIONEN AUS DER GEISTERWELT

DURCH DIE  
MEDIEN DES VEREINES „GEISTIGER FORSCHER“

IN

**BUDAPEST**  
UNGARN.

*Ein Werk für geistige Wissenschaft und Belehrung.*

Herausgegeben vom  
Vereins-Komitee

Anton Prochaska,  
Sekretär.

Dr. Adolf Grünhut,  
Präsident.

Band 2



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER  
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND  
WISSENSCHAFTLICHEN  
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag  
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2012  
Verlag: Edition Geheimes Wissen  
Internet: [www.geheimeswissen.com](http://www.geheimeswissen.com)



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte  
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,  
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch  
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902881-03-8

**Motto:** „Der Morgen graut, der Tag bricht an,  
Geht an die Arbeit Streiter,  
Und kämpfet tapfer weiter!“





## Vorwort der Herausgeber.

Geliebte Brüder und Schwestern!

„Nachdem wir, die wir uns „*Verein spiriter Forscher*“ nennen, bereits im Vorwort des ersten Bandes unseres Werkes „*Reflexionen aus der Geisterwelt*“ ehrlich und offen ausgesprochen haben, auf welchem geistigen Standpunkt unser Verein basiert, und wir diesem Standpunkt unerschütterlich treu geblieben sind und bleiben, so ist es nicht nötig, uns hier diesbezüglich neuerdings auszusprechen.“

Immer bleibt uns *Christus* unser Vorbild, sein Evangelium unser Untersuchungsmesser und Wertschätzer bei Beurteilung der Geister. Wir schätzen und beurteilen nicht das Wort Christi nach den Worten der Geister, sondern diese nach den Worten Christi; denn der Teufel der Lüge und des Truges, er schleicht sich überall ein, und der Mensch ist in Folge seiner Schwäche nur zu oft geneigt, diesem Wolf im Schafspelze zu glauben und zu vertrauen, weil er es vorzüglich versteht, den Menschen bei seiner schwachen Seite zu fassen.

Da Gott in Seiner Allliebe allen Geistern Freiheit gegeben hat, und sich Gesetz und Gegensatz allerorten vermischt äußern, (da die Menschen so tief gesunken sind, dass sie zumeist nur durch die Äußerungen des Gegensatzes zum Nachdenken über ihre Wesenheit gebracht werden können), so ist es doppelt nötig, wachsam zu sein, um die Spreu vom Weizen zu sondern; denn Christus sagte: „*Wachet und betet, auf dass ihr nicht in Versuchung falle*.“ Rufet Gott an, damit er euren Verstand erleuchte, bittet Ihn um die richtige Unterscheidungsgabe, (denn die Erkenntnis der Wahrheit ist die größte Mediumschaft), dass euch das Wort Gottes nicht abhanden komme, denn dieses ist der *rechte Weg* zum Heile. Lasset euch diesen Wegweiser vom Gegensatz nicht entwinden, denn er kommt wie der Dieb bei der Nacht, wo ihr es am wenigsten ahnet und säet

Zweifel und Unglauben in den Acker eures Herzens, wo hinein Christus den guten Samen pflanzte, damit er herrliche Früchte trage.

Es gibt nichts Erhabeneres und Herrlicheres in seiner Einfachheit als das Wort Christi, und jeder Gegensatz muss vor diesem zusammenschrumpfen. *Mächtig* und *unzerstörbar* steht es da vor allem Menschenwort und wird das Menschenwort zu Nichte machen. Der Mensch ist ein Gegensatz und dieser muss sterben, denn sein Werk ist zeitlich und geht unter; Gottes Wort jedoch ist ewig, heilig, unwandelbar, und *Himmel und Erde werden vergehen, Gottes Wort aber wird bestehen* in alle Ewigkeit, denn es ist Geist, und Geist ist unsterblich.

Wir, die wir aus allerlei Konfessionen zusammengesetzt sind, bekennen uns offen vor der Welt als treue Jünger Christi. Wir schämen uns nicht unseres Meisters und seines Wortes, denn es ist Geist, und wir kämpfen für die *Anerkennung des Geistes*. — Darum liebe Brüder und Schwestern, die ihr überzeugt seid, dass ein unsterblicher Geist in euch wohnt, der erschaffen ist, um sich im göttlichen Gesetze fortzubilden und mit Gott seinem Schöpfer Eins zu werden, kämpft nach Kräften für die Verbreitung der spiriten Wahrheit, für die Anerkennung des Geistes, zur Ehre Gottes und zum Heile aller Menschen!

Wir werden kein Opfer scheuen, das in unserer Macht liegt, um der Wahrheit durch die Tat Geltung zu verschaffen, und sagen wiederholt: „Mit Gott für die Menschen unsere Brüder!“

## Das Vereins-Comité



# Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Vorwort der Herausgeber	5
Vorwort der „geistigen Lehrer“	7
Drei Worte	9
Gott unser Schild	18
Spontane Äußerung eines Geistes	19
Natur-Geister	22
Daniel Hornung	27
Spontane Äußerungen zweier Weltmänner	42
Eine Interpellation	46
Ein Verworrener	51
„Zwei Stunden in der Geisterschule“ — in 2 Lektionen	56
Das Gebet ist dem Geiste anerschaffen	59
„Spiritische Manifestationen“ der drei Geister: Pelisa Stauden, Ballen Stauden und der Dienstmagd Magad Barneskiolds	62
Ein Rat aus dem Jenseits	112
Spontane Kundgebung eines Geistes	113
„Über den Geisterfall“ — ein Brief aus dem Jenseits	116
Eine Geisterstimme über „Reinkarnation“	128
„Zwei Stunden in der Geisterschule“ — in 2 Lektionen	132
Eine Geisterstudie	139
Manifestationen erdatmosphärischer Geister	144
Ein Bild der Zeit	177
Gesetz, oder Zufall?	180
Ein Geister-Plädoyer	184
„Zwei Stunden in der Geisterschule“ — in 2 Lektionen	189
„Das ewige Leben“ — mit einem Anhang	194
Credo	197
Gnade macht gerecht	200
Der Materialismus als Verbindungsbrücke	204
Barbara Mayer	208
„Zwei Stunden in der Geisterschule“ — in 3 Lektionen	215

Friedrich Schiller	223
Ein Blick über die Erde	224
Eine Reflexion über das Gebet	227
Drei Lektionen	229
Drei Correlata	234
Ein Wort an die Medien	241
Selig sind, die Gott folgen	245
Eine Reflexion über den geistigen Beruf des Menschen	247
Gottvertrauen	250
„Drei Reflexionen“ — über die Solidarität der Geister, über Allgegenwart und Vielgegenwart, über die Mehrzeit der Wege zum einheitlichen Ziel	251
Lasst uns um die Krone des ewigen Lebens ringen	261
Ein brüderlicher Rat für Atheisten	265
Worin wurzelt der Gehorsam	268
Über Schreibmediumschaften	271
„Anhang“ hierzu	278
Rat und Ermunterung für spirite Kämpfer	285
Lernet suchen und erkennen	287
„Antwort der Geister auf die Frage des Herrn St . . . .“	291
„Zwei Reflexionen“ — über die Freiwerdung der Menschen und Geister	295
Liebe und Eigenliebe	300
Wahrheit befruchtet	302
Der Spiritismus die Zierde der Wissenschaft	305
Kind und Mann — Liebe und Weisheit	307
Wo soll der Mensch suchen?	310
Offenbarungen sind Folge des Rotationsgesetzes	312
Natur und Kunst. — Anlage und Bildung	315
Eine Reflexion über den „Scharfsinn“	317
Das alte und das junge Zeitalter	321
Silvester-Rückschau	325
Nachruf	330



## Einige Grundregeln zum Selbstforschen.

So lange die Menschen nicht selbst experimentieren wollen, werden sie sich nie von der Wahrheit und Echtheit der spiriten Manifestationen gründlich überzeugen und werden nicht nur allein die Wesenheit der Kräfte, sondern auch die Lauterkeit der wirklich ehrlichen Medien bezweifeln. Es ist dies auch nicht anders denkbar, da die Menschheit überhaupt noch nicht auf solch geistiger Höhe steht, um aus sich selbst heraus durch die Macht vernünftiger Logik das zu fassen, was jedem Menschen als Wesensgesetz anerschaffen und was er durch seine Versinnlichung vergessen, und worüber ernstlich nachzudenken, ihm die spiriten Phänomene als Mittel dienen sollen.

Der Mensch weiß, dass er da ist; warum er herkam und wozu er da ist, weiß er nicht. Das „Warum“ ist die Ursache, das „Dasein selbst“ das Mittel, und das „Wozu“ ist der Zweck. Und der Zweck ist doch vor Allem die Hauptsache. Der Mensch kennt den Zweck des Daseins sehr vieler Dinge, und seinen eigenen, der ihm doch vor Allem bekannt sein sollte, den kennt er nicht!

Die spiriten Erscheinungen, welche alle im göttlichen Naturgesetze ihre Begründung haben, sind nun als Zeichen der Zelt erschienen, um das Menschengeschlecht in neue Bahnen ein- und einem neuen Fortschritt zuzulenken. Sie sind die Mittel, dem Menschen den Zweck seines Daseins kennen zu lernen; und selbst der niedrigste Mensch wird doch wissen wollen, zu welchem Zweck er da ist? Denn essen, trinken, schlafen und physisch arbeiten kann doch des Menschen das eins — das eine weitere Zukunft hat — alleiniger Zweck nicht sein, denn solches tun die Tiere auch; und wenn es auch Menschen gibt, die nichts mehr, als höher organisierte Tiere zu sein glauben, so teilt die überwiegend große Mehrzahl der Menschheit, trotz Affenlehre doch diesen Glauben nicht; sie fühlt sich höher, als das Tier, deshalb muss auch ihr Dasein höhere Zwecke haben.

Um sich nun durch die Erscheinungen der Zeit die Kenntnis ihres Zweckes zu verschaffen, muss sie an diese Erscheinungen herantreten und aus diesen lernen. Da aber der Mensch im Bewusstsein seiner eigenen Schwäche gegen seines Gleichen misstrauisch ist, ihm entfernt stehenden Personen — durch welche sich die Zeichen, die ihn belehren könnten, äußern — nicht glaubt, überall Betrug und Täuschung wittert, so soll er eben selbst experimentieren in seiner eigenen Familie oder nächstverwandten Kreisen. — Wenn die Menschen sich nur dazu bequemen wollten, (und die Aufgabe aller spiriten Vereine und Gesellschaften wäre es, dieselben hierzu aufzufordern) selbst zu forschen, so würden sie erfahren, dass in jeder Familie sich wenigstens ein Glied zum Medium eignen würde, dem sie doch, da sie es genau kennen, Glauben schenken und sich so von der Echtheit der Erscheinungen am besten überzeugen könnten; und durch diese würden sie allmählich, aber sicher zur Kenntnis ihres wahren Daseinszweckes geführt worden.

## Wie fängt man also zu experimentieren an?

Wie man anfängt? das wollen wir in Kurzem sagen; doch wie man fortfahrt und endet, das sagen dann schon die Manifestationen der Geistwesen, je nach Beschaffenheit der experimentierenden Personen und ihrer mediumen Anlagen.

Es setzen sich 3—6 einander sympathische Personen beiderlei Geschlechtes (wenn auch nicht immer in gleicher Anzahl) um einen unbedeckten Holztisch, legen die Hände flach auf denselben und bilden einen Kreis; sie können auch um den Tisch herumsitzend und sich die Hände reichend einen Kreis bilden, was noch besser ist, als das Auflegen der Hände auf den Tisch) sammeln sich im Gemüt, beten oder singen bei Eröffnung des Zirkels, oder lassen durch einen abseits sitzenden Vorleser etwas Erbauendes vorlesen und trachten die so erforderliche *Gedankenkonzentration* zu bewirken. Je gehobener und andächtiger gestimmt die Gemüter der Kreissitzenden sind, desto früher werden sie Resultate erhalten und desto höheren Charakter werden die Erscheinungen an sich tragen. Ob sich nun dieselben durch Klopfen, Schaukeln des Tisches, Ein-

schlafen, einer oder der andern Person, oder anders geartete Erscheinungen bekunden, ist nicht in Vorhinein zu bestimmen und hängt von der fluidischen Beschaffenheit der Teilnehmer ab; die Gesetze der Fluide sind in ihren mannigfaltigen Erscheinungen eben noch nicht erforscht

Personen, welche im Kreissitzen den Wirkungen elektrischer Ströme vergleichbare Empfindungen verspüren, mögen dann für sich Papier und Stift zur Hand nehmen und abwarten, bis ihre Hand ohne ihr Hinzutun mechanisch fortgeführt wird; solche werden zumeist Schreib- oder Zeichenmedien. Solche, die im Kreise sitzend einschlafen, werden entweder sehende oder sprechende Medien; meist aber ist Sehen mit Sprechen verbunden. Klopft der Tisch, so verständige man sich mit ihm wie mit einem vernünftigen Wesen durch kurze, bündige Fragen und verlange zur Antwort „Ja“ 3, „Nein“ 1 und „Zweifelhaft“ 2 Schläge, Klopfer oder Neigungen. Dieses Übereinkommen kann dann auf die Buchstaben des Alphabets ausgedehnt werden. Darartige Verkehre sind gewöhnlich umständlich und Geduld heischend, aber sehr überzeugend, wenn gut geleitet. Wir nennen solchen Verkehr Typtologie oder Zahlen sprache.

Weiß man nun, wer aus dem Kreise das Medium ist, so möge man es in künftigen Sitzungen isolieren, um dasselbe herum einen Halbkreis bilden, an dessen Endes-Mitte es sitzen soll. Teilnehmer, deren Hände in unwillkürliche Bewegung geraten, die aber weder einschlafen, noch schreiben, werden gewöhnlich Heilmedien, sie magnetisieren dann mediumisch. Menschen mit starkem Willen und viel magnetischem Fluidum eignen sich, besonders zu Magnetiseuren, welche in anderen Menschen mediume Anlagen zu wecken und durch öfteres Magnetisieren Medien heranzubilden vermögen. Man eröffne jede Sitzung mit einem warmen Gebet zu Gott und schließe sie auch mit einem solchen: denn alte Gaben kommen von Gott, den man nicht unterlassen darf, darum zu bitten und ihm dafür zu danken.

Jeder Mensch hat Fähigkeiten in sich, nur fehlen ihm meist der gute Wille und die Geduld, dieselben auszubilden. Haben die Medien einen höheren Grad von Ausbildung erlangt, so mögen sie sich hüten, eigensinnig, ruhmsüchtig und neidisch gegen besser Begabte zu werden, was sie an ihrer eigenen Vervollkommnung hindert;

weil sich eben hierin die Meisten nicht genug hüten, darum gibt es so wenig vollkommene Medien.

Die Eigenschaften eines guten, reinen Mediums sind: *Liebe, Demut, Gehorsam, Vertrauen, Offenheit, Dankbarkeit!* — — Liebe zu Gott und alles Geistern, ob aus- oder einverleibten; Demut dem schlechtesten Menschen, so wie auch den schönsten durch eigene Mediumität erhaltenen Mitteilungen gegenüber; Geduld mit den Schwächen der Menschen und bezüglich der Dauer der Ausbildung seiner eigenen Gaben, da diese im Naturgesetz kommen, das keine Sprünge kennt; Gehorsam Gott, dem eigenen Gewissen und dem göttlichen Gesetze gegenüber; Vertrauen, das größte zu Gott, dann den guten reinen Geistern und dem Bessern Selbst gegenüber; Offenheit gegen alle Menschen nach Wahrheit und Gerechtigkeit; Dankbarkeit ohne Unterlass gegenüber dem Schöpfer für die Gaben, welch' immer Art auch diese sind, den Brüdern, Geistern oder Menschen, für die Hilfe; Gebet in jedem Gedanken, zur eigenen Stärkung und um Wachstum der Tugenden und Kräfte.

Magnetiseure, welche Menschen zu Medien ausbilden sollen, müssen nebst *unbeugsamem Willen*, diese genannten Tugenden in erhöhtem Grad besitzen, um sie auf Andere übertragen zu können. Besitzen sie diese Tugenden nicht, so können sie in eben solchem Grade schaden, als durch dieselben nützen.

*Menschen, Brüder!* Die physikalischen Erscheinungen sind auffallend, überraschend, doch helfen sie euch nur langsam vorwärts, weil euch gerade im Sicht- und Greifbaren immer neue Zweifel auftauchen, die euch irre machen. So ihr euren geistigen Fortschritt beschleunigen wolltet, so befleißigt euch der Gabe der klaren Erkenntnis der Dinge durch die Macht des Glaubens, der zur Erleuchtung des Geistes und zur höchsten Wissenschaft führt, Eure Wesenheit ist Geist, und Geist ist Licht, und licht soll es in euch werden, damit ihr — Ursache, Mittel und Zweck eures Daseins — durch die Kraft eurer erleuchteten Vernunft fasset, und nicht mit den Händen greifen wollet.

Die Broschüre: „XI. Thesen an den Spiritismus und seine Anhänger“ (von A. Prochaszka — im Vereinsselbstverlage — gibt auch einen sicheren Leitfaden für Anfänger im Geisterverkehr.

**Die Herausgeber.**

Spiritistische Werke  
von  
**Baronin Adelma Vay**  
geb. Gräfin Wurmbrand.

- Geist, Kraft, Stoff
- Studien über die Geisterwelt
- Erzählungen der Sonnenstrahlen
- Sphären zwischen der Erde und der Sonne
- Hephata
- Klingelbeutel
- Bilder aus dem Jenseits
- Aus meinem Leben, 2 Bände
- Tagebuch eines kleinen Mädchens
- Äonen — Allerlei Betrachtungen und Ermahnungen
- Dem Zephir abgelauscht
- Vergleiche des Alten Testaments
- Geister-Kundgebungen

## Weitere spiritistische Literatur.

- „*Reflexionen aus der Geisterwelt*“ I. Band in 12 Heften. Baronin Adelma Vay.
- *Die Schutzgeister und eine vergleichende Übersicht der Erscheinungen des Lebensmagnetismus*. Durch ein Medium erhalten und herausgegeben. Dr. Georg v. Langsdorff.
- *Über Geistererscheinungen*. Vollständige Ausgabe der Abhandlung des berühmten Benediktinerpeters Dom. Augustin Calmet.
- *Abhandlung über Erscheinung der Geister oder bewährte Erzählungen erschienener guter und böser Engel, und abgeleibter Seelen*. Von Augustin Calmet.
- *Positive Pneumatologie*. Von Bar. Ludwig Güldenstubbe.
- *Die Nachtseite der Natur, oder Geister und Geisterseher*. Von Catherine Crowe.
- *Die Existenz der Geister*. Von F. Nork.
- *Erzielung fluido-magnetischer Photographien*. Verschiedene Methoden zur Erzielung fluido-magnetischer und spiritistischer Photographien (V-Strahlen). Von Kommandant Darget.
- *Wahrnehmungen einer Seherin*. 2 Bde, J. F. v. Meyer.

Alle Bücher sind erhältlich  
im selben Verlag dieser Schrift.

